



Ab 1. Januar 2013 wird die Gemeinde Safiental bestehen, wobei in Safien der Sitz der Gemeindeverwaltung sein wird.

«Diese Gemeindeversammlung wird in die Geschichte eingehen»

Erstmals trafen sich Stimmberechtigte aus allen vier Gemeinden der neuen Gemeinde Safiental zur Gemeindeversammlung. In Versam versammelten sich somit 93 Interessierte zur Genehmigung der neuen Gemeindeverfassung und dem Steuergesetz.

■ Von Judith Sacchi

«Diese Versammlung wird in die Geschichte eingehen», freute sich der Versamer Gemeindepräsident Max Buchli letzte Woche, «heute wird der Grundstein für die neue Gemeinde gelegt.» Dass diese Gemeindeversammlung wichtig und zukunftsweisend war, zeigte auch der Aufmarsch in der Versamer Turnhalle. 93 Stimmberechtigte wollten über die Geschicke der neuen Gemeinde Safiental mitbestimmen und fanden sich zur Genehmigung der neuen Verfassung und des Steuergesetzes ein.

Wir legen heute das Fundament für unsere neue Gemeinde», doppelte denn auch Beni Bühler, Gemeindepräsident Valendas, nach. Eine Verfassung sei nicht für die Ewigkeit, und nichts sei in Stein gemeisselt, aber es sei nun mal ein Anfang. Und dann ging die Versammlung daran Nägel mit Köpfen zu machen und die neue Verfassung Punkt für Punkt zu besprechen. Es sei gleich vorweggenommen, sie wurde einstimmig genehmigt.

Die Anwesenden wünschten bei einigen Artikeln Anpassungen, welche gleich vor Ort vorgenommen wurden. Die Frage, ob bei der Geschäftsprüfungskommission einfach drei Mitglieder gewählt werden können oder ob

davon spezifisch einer als Präsident gewählt werden muss, stand kurz im Raum, es bleibt nun aber bei der Wahl von drei Personen. Die Kommission konstituiert sich selber.

Keine Wahlen ohne Verfassung

Das neue Steuergesetz ging zügig und nur mit einer kleinen Anpassung über die Bühne und wurde ebenfalls einstimmig gutgeheissen.

Um überhaupt die verschiedenen Gremien wählen zu können, muss die Verfassung genehmigt sein, deshalb war dies nun der erste Schritt zur neuen Gemeinde und ihren Behördenmitgliedern.

Wie im «Rhiiblatt» vom letzten Freitag bereits zu lesen war, finden am 23. September Wahlen statt. Die Kandidatenliste hat eine Änderung erfahren, dies aufgrund der neuen Verfassung, die besagt, dass genau definierte familiäre Bande gewisse Ämter ausschliessen.

Somit hat Käthi Stucki-Marthaler aus Valendas ihre Kandidatur für die Standortförderungskommission zurückgezogen, da Schwiigertochter Ruth Stucki-Schläppi für die GPK kandidiert.

Und auch der Aufruf des Safier Gemeinde-

präsidenten Ueli Blumer, dass sich doch auch Safier für ein Amt zur Verfügung stellen sollen, scheint erhört worden zu sein, und so wird sich Ursi Zinsli-Calonder für die Standortförderungskommission zur Wahl stellen, und auch der Name von Regula Ragettli-Zinsli aus Valendas erscheint neu auf der Liste. Somit sind es nun neun Kandidaten für acht Sitze, und also nebst dem Gemeindepräsidium kommt es hier auch zur Kampfwahl, während bei der GPK immer noch ein Kandidat fehlt, um die drei Sitze besetzen zu können.

Wer kandidiert für was

Nochmals zur Übersicht – es stellen sich am 23. September zur Wahl: Gemeindepräsidium: Ueli Blumer, Max Buchli, Thomas Buchli. GPK: Sebastian Lenggenhager, Tenna, Ruth Stucki-Schläppi, Valendas: Standortförderungskommission: Renata Basig Jehli, Versam, Hanspeter Brunner, Valendas, Markus Joos, Versam, Stefan Joos, Tenna, Walter Marchion, Valendas, Alexander Messmer, Tenna, Eva Stocker Schaufelberger, Tenna, Regula Ragettli-Zinsli, Valendas, Ursi Zinsli-Calonder, Safien.

Am 11. Oktober wählt jede Gemeinde an der Versammlung vor Ort je ein Mitglied für den Gemeindevorstand und den Schulrat. Tritt die Fusion am 1. Januar in Kraft – die letzte Entscheidung darüber hat der Grosse Rat im Oktober – wird sich dieses Prozedere der neuen Verfassung anpassen und auch diese Ämter werden künftig an der Urne gewählt.